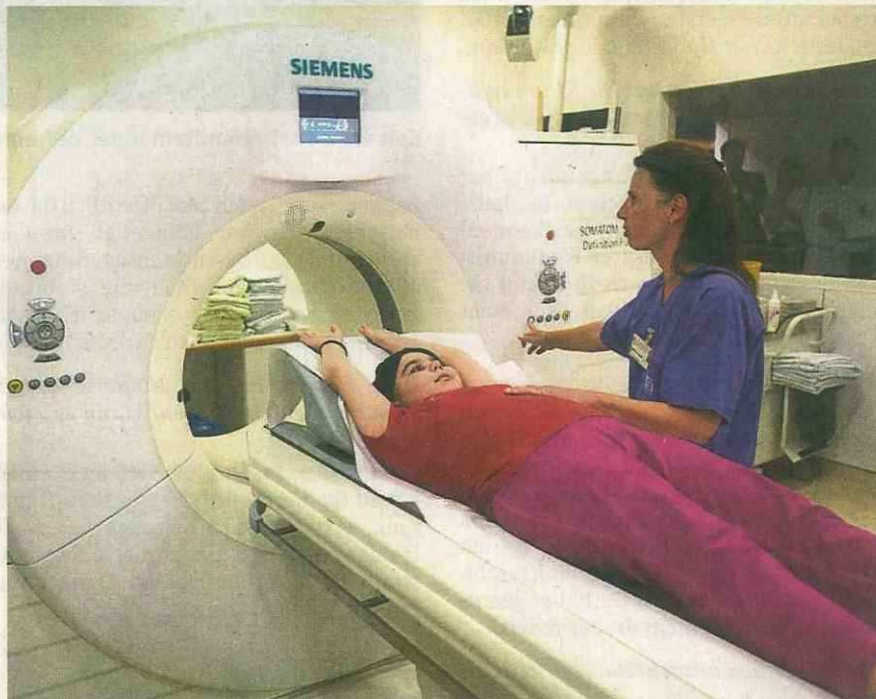


Medium:	Frankfurter Allgemeine Zeitung	Adresse:	Hellerhofstraße 2-4 60327 Frankfurt
Datum:	29.04.2010	Auflage:	475.117
Autor:	iff	Seite:	40

Blitzschnell durch die Röhre



Vorteil für Kinder: Der neue Computertomograph mit niedriger Strahlung Foto Eilmes

Noch nicht einmal eine Sekunde lang muss die elf Jahre alte Patientin die Luft anhalten, als sie auf dem Tisch durch den Ring des Computertomographen fährt. Dann liegen den Ärzten des Instituts für Diagnostische Radiologie an der Uniklinik genügend Röntgenbilder ihrer Lunge vor, um zu sehen, ob alle Lymphknoten wieder ihre normale Größe haben. Die Elfjährige muss sich nach einer Chemotherapie gegen ein Lymphom, eine Krebserkrankung des Lymphsystems, der Prozedur unterziehen. Früher hätte die Untersuchung mindestens sechs Sekunden gedauert, berichtet Direktor Thomas Vogl. Kleinkinder hätten dafür eine Narkose bekommen. Der „Somatom Definition Flash“, der in den vergangenen fünf Jahren von Siemens in enger Kooperation

mit der Uniklinik entwickelt wurde, macht dies unnötig. Ein weiterer Vorteil der kürzeren Aufnahmezeiten der „deutschen Innovation“, wie Vogl das bisher einzige Gerät dieses Typs nennt, sei die geringere Strahlenbelastung. Sie betrage ein Zehntel der früheren Dosis. Kinder sollen nach Vogls Angaben deshalb nur noch mit dem neuen Gerät untersucht werden. Aber auch Herz-, Schlaganfall- und Lungenpatienten können davon profitieren: Bei der Untersuchung von Herzpatienten würden zum Beispiel weniger Kontrastmittel benötigt, und auf Beta-blocker zur Herabsenkung der Herzfrequenz könne ganz verzichtet werden. An den Anschaffungskosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro beteiligt sich das Land Hessen, Siemens vergütet die Forschungsleistungen der Klinik. (iff.)